©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

322. (100) **Würzburg**: Physikalisch-Medizinische Gesellschaft. 1871.
Sitzungsberichte 1905: 1—5.
323. (310) **Zerbst**: Naturwissenschaftlicher Verein. 1884.
Bericht. —
324. **Zürich**: Universitätsbibliothek. 1880.
72 Diss. 1905/06.
325. (54) — Naturf. Gesellschaft in Zürich. 1866.
Vierteljahrsschrift 50.
326. (408) — Physikalische Gesellschaft. 1903.
Mitteilungen 5—9.
327. **Zwickau**: Verein für Naturkunde.
XXXIV. und XXXV. Jahresbericht.

---

5. Übersicht der Vorträge, Mitteilungen und Vorlagen

aus den

Sitzungen vom Mai 1906 bis April 1907.

---

1. Herr **Dr. med. Georg Alsberg** demonstrierte und besprach am 28. Mai 1906 mikroskopische Präparate von Echinococcus in der Leber und dem neu entdeckten Syphiliserreger.

Derselbe hielt am 5. November 1906 einen Vortrag: „Der Unterschied zwischen menschlicher und tierischer Milch mit besonderer Berücksichtigung der Verdauungsvorgänge beim Säugling“. Siehe Abhandlungen!

2. Herr **Sanitätsrat Dr. Mor. Alsberg** hielt am 23. September 1906 einen Vortrag über „Neuere anthropologische Probleme“.

Derselbe hielt am 22. Oktober 1906 einen Vortrag über „Die Zusammensetzung der Milch bei verschiedenen Säugetieren“.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Derselbe berichtete am 10. Dezember 1906 über eine Schrift von Prof. Verworn-Göttingen: „Die archäolithische Kultur".

Derselbe machte am 14. Januar 1907 Mitteilungen über die Naturgeschichte der *Trichina spiralis.*

Derselbe berichtete in derselben Sitzung über die in vielen Krankenhäusern Englands eingeführte Bekämpfung der Wassersucht durch Entziehung des Kochsalzes.

3. Herr **Böhme**-Wilhelmshöhe legte am 8. April 1907 eine Reihe bemerkenswerter, durch Kreuzung entstandener Bohnen vor, die er bei Versuchen, eine für die in seinem Garten gegebenen Bedingungen zur Zucht geeignete Bohnenform ausfindig zu machen, erhalten hat.

4. Herr **Doehle** legte am 26. November 1906 im Anschluss an einen Vortrag des Herrn Dr. Schultz über das Vorkommen des Goldes goldführende Gesteine aus Siebenbürgen vor.

Derselbe hielt am 10. Dezember 1906 einen Vortrag über „Das Land Ophir".

Derselbe hielt am 14. Januar 1907 einen Vortrag über „Versteinerungsfähigkeit verschiedener Mineral-Individuen und -Aggregate" unter Vorlage einer grossen Anzahl von Versteinerungen.

Derselbe machte am 25. März 1907 eingehende Mitteilungen über „Auswürflinge und Sublimationsprodukte des Vesuvs und der Solfatara" und brachte diesbezügliche schöne Vorlagen.

5. Herr **Sanitätsrat Dr. Ebert** hielt am 23. September 1906 einen Vortrag über „Arten und Varietäten von Schmetterlingen" und zeigte entsprechende Schaustücke mitteleuropäischer Schmetterlinge vor.

6. Herr **Sanitätsrat Dr. Eysell** teilte am 14. Mai 1906 im Anschluss an den Vortrag des Herrn Dr. Grimme über „Amphibien und Reptilien Niederhessens" eine Beobachtung über die Schutzwirkung der Schleimabsonderung bei der Bergunke mit. Ein Wasser-

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

käfer, der an einem Tage einen Frosch bewältigt hatte, ging am nächsten Tage an eine Bergunke, wurde aber durch den abgesonderten Schleim so eingehüllt, dass er nichts ausrichten konnte.

7. Herr **Prof. Dr. Fennel** führte am 13. Juni 1906 im Anschluss an den Vortrag von Herrn Oberlehrer Schröder über „astronomische Messungen aufgrund des Dopplerschen Prinzips" einige Versuche zur Demonstration des Dopplerschen Prinzips vor.

Derselbe führte am 10. September 1906 eine Reihe von Versuchen über „Zentrifugalkraft" vor.

Derselbe führte am 26. November 1906 Versuche über „die Wärmeleitung des Holzes senkrecht und parallel zur Faser mit dem Thermoskope" vor.

Derselbe hielt am 25. Februar 1907 einen Vortrag über „Kepler und die Harmonie der Sphären".

Derselbe führte am 25. März 1907 mittelst des Projektionsapparates einige optische Erscheinungen vor, namentlich „die Farben dünner Gypsblättchen im polarisierten Lichte und eine Reihe farbenprächtiger Reliefspektra".

8. Herr **Dr. Grimme**-Melsungen hielt am 14. Mai 1906 einen Vortrag über „die Reptilien und Amphibien Niederhessens unter besonderer Berücksichtigung ihrer Lebensweise und Fortpflanzung". Reichliches lebendes und Formolmaterial wurde vorgelegt.

Im Anschlusse an den Vortrag entwickelte sich eine Besprechung der Frage nach der Stimme von Reptilien und Amphibien. In letzter Zeit sei von verschiedenen Seiten bestritten worden, dass die Schlangen Töne von sich geben könnten. Herr San.-Rat Dr. Weber hat deutliches Zischen wahrgenommen. Herr Dr. Grimme stimmt dem zu. Ringelnattern und glatte Nattern lassen im Zustande der Angst ganz laute Töne hören, ebenso seien die Molche dazu imstande. In demselben Sinne äusserte sich Herr San.-Rat Dr. Eysell. Herr von Berlepsch hat einen Taufrosch laut klagen hören, der von einem Igel angefressen wurde.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Derselbe hielt am 27. August 1906 einen Vortrag: „Biologische Beobachtungen über die Geburtshelferkröte“ (betr. Grösse von ♂ und ♀, Befruchtung und Entwickelung der Eier, Zeitdauer derselben, Nahrung der Larven).

Derselbe legte am 22. Oktober 1906 Zweige der Eibe, *Taxus baccata*, von einem Hofe in der Nähe von Melsungen vor und spricht über die Giftwirkung dieser Pflanze. Zwei Rinder waren infolge des Genusses von Zweigen der Eibe stark erkrankt, eins musste notgeschlachtet werden, eins ist wieder gesundet. Im Pansen fand sich eine verhältnismässig geringe Menge. Es ist bekannt, dass 200 g genügen, um ein Pferd in kurzer Zeit zu töten.

Ferner legte er in derselben Sitzung Zweige von *Berberis vulgaris* vor von Muschelkalkbergen bei Spangenberg, wo die Pflanze ursprünglich ist. Er bespricht den Generationswechsel von *Aecidium berberidis* und *Puccinia graminis*, der Veranlassung gegeben hat, die Pflanzen aus der Nähe der Getreidefelder zu entfernen, und erwähnt, dass nach neueren Erfahrungen der Pilz in dem durch Uredosporen infizierten Wintergetreide den Getreiderost auch direkt mit Übergehung von Basidiosporen und *Aecidium* im nächsten Sommer hervorrufen kann. Ausserdem erwähnt er noch einige Örtlichkeiten im Kreise Melsungen, an denen nach seiner Meinung die Berberitze ursprünglich ist.

Ferner zeigte er in derselben Sitzung Larven der Geburtshelferkröte aus einem Teiche bei Kehrenbach vor, deren Entwickelung 2 Jahre umfasst. In demselben Teiche hat er Tritonenlarven gefangen, die ihre Entwickelung schon im September abgeschlossen haben sollten. Auch bei diesen Tieren findet demnach eine Überwinterung statt.

Derselbe berichtete am 14. Januar 1907 über die Übertragung des Milzbrandes und der Trichine.

Derselbe legte am 28. Januar 1907 zwei Haarballen aus dem Magen eines Rindes und dem Darm eines Pferdes

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

vor und bespricht ausführlicher die Entstehung der Pferdehaarbälle aus Pflanzenfasern des Haferfutters, insbesondere einer Haferkleie, die als Abfall der Kasseler Haferkakaofabrik verfüttert war.

Derselbe berichtete am 11. Februar 1907 über neue Pflanzenfunde im Kreise Melsungen und über Beobachtungen an *Spaerobolus stellatus*.

In einem Zimmertreibhäuschen entwickelte sich längere Zeit hindurch auf Heideerde, der Polypodiumwurzeln in grösserer Menge beigemischt waren, der zu den *Nidulariaceen* (Gasteromyceten) gehörige Pilz *Sphaerobolus stellatus Tode*, der Schnellerling, welcher sich durch eine interessante Art der Verbreitung seines Sporenkörpers auszeichnet. Nachdem der senf- bis hanfkorngrosse kugelige, weisse Fruchtkörper oben sich sternförmig (7 Zähne) geöffnet hat und ein gelbes Innere zeigt, wird bald darauf von der sich plötzlich elastisch umstülpenden Innenhaut das kugelrunde, sporenhaltende Innenkörperchen mit grosser Gewalt und deutlich hörbarem Geräusche emporgeschleudert und zwar meist dem Lichte entgegen. Es wurden Wurfhöhen von mehr als 1 m in grösserer Zahl beobachtet.

9. Herr **Prof. Hornstein** machte am 28. Mai 1906 Mitteilung von dem Vorkommen von *Pinguicula vulgaris* bei Harleshausen. Bisher war kein Standort dieser Pflanze in Niederhessen bekannt Im vorigen Jahre ist die Pflanze zuerst von einem Schüler des Realgymnasiums Herrn Oberlehrer Kunze mitgebracht worden.

Derselbe legte am 22. Oktober 1906 eine Anzahl im Herbste gesammelter und getrockneter Pflanzen vor.

10. Herr **Hornthal** sprach am 28. Januar 1907 im Anschluss an einen Bericht des Herrn Dr. Grimme über „die Entstehung von Filzkugeln in den Magen von Wiederkäuern und Pferden“ über „die Bildung von Darmsteinen aus phosphorsaurem Kalk durch Verfüttern von Kleie“.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

11. Herr **Kehm** zeigte am 23. Oktober 1906 prachtvolle exotische Schmetterlinge vor.

Derselbe legte am 26. November 1906 Waffen und Geräte aus Nordkamerun vor.

12. Herr **Kutter** legte am 14. Mai 1906 einige prachtvolle Stücke versteinerten Holzes vor, die er als Einschlüsse in Basalttuff erhalten hat.

Derselbe berichtete am 27. August 1906 über eine Schrift: „Wider die Wünschelrute“ von Professor Weber-Kiel.

Derselbe legte am 22. Oktober 1906 eine Anzahl Gesteine und Versteinerungen vor, die er auf seiner letzten Reise gesammelt hat.

Derselbe legte am 26. November 1906 im Anschluss an einen Vortrag des Herrn Dr. Schultz über „das Vorkommen des Goldes“ verschiedene goldführende Gesteine aus Deutschland, Afrika und Australien aus der Sammlung des Herrn Apotheker Schneider in Wahlershausen vor.

Die Herren Kutter und Dr. Schultz hielten am 11. März 1907 einen Vortrag: „Über Trachyte und Andesite des Siebengebirges, mit besonderer Berücksichtigung des Baumaterials und der Verwitterungserscheinungen am Kölner Dome“, mit Vorlage von Handstücken und Projektion von Dürnschliffen.

Derselbe legte am 8. April 1907 Basalt aus dem Druseltale vor mit Einschluss eines Zirkonkristalles.

13. Herr **Dr. Laubinger** berichtete am 28. Mai 1906 über die am 23. Mai nach Wilhelmshöhe unternommene Moosexkursion und legte einige Flechten vor aus der Familie der *Usneaceen.*

Derselbe berichtete am 10. September 1906 über eine Moosexkursion nach Hombressen und ins Lempetal.

Ferner berichtete er in derselben Sitzung über „das Auftreten des Heerwurms bei Wildungen“.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

14. **Exkursion am 23. Mai 1906** nach Wilhelmshöhe.

Teilnehmer: Forstmeister Grebe-Hofgeismar;
Professor Buessgen-Münden;
Dr. Schaefer-Cassel;
Dr. Laubinger-Cassel.

Funde:

No. 93. Dichodontium pellucidum [L] (Schimp) am Neuen Wasserfall.
„ 118. Dicranum scoparium [L] (Hedw.).
„ 104. Fissidens adianthioides [L] (Hedw.).
„ 322. Grimmia trichophylla Grw. steril. an den Wasserläufen auf Steinen.
„ 342. Racomitrium heterostichum (Hedw.).
„ 348. Hedwigia albicans (Web.).
„ 369. Orthotrichum saxatile (Schimp).
„ 209. Didymodon rubellus (Hoffm.) am Neuen Wasserfall.
„ 558. Mnium serratum (Schrad.) am Neuen Wasserfall.
„ 564. „ cuspidatum (Leyss.) am Neuen Wasserfall.
„ 572. „ punctatum (Hedw.) am Neuen Wasserfall.
„ 562. „ rostratum (Schrad.) am Neuen Wasserfall.
„ 561. „ undulatum [L] (Weiss).
„ 676. Anomodon viticulosus [L] (Koch).
„ 677. „ attenuatus (Schreb.).
„ 678. „ longifolius (Schleich.).
„ 608. Catharinaea undulata [L] (Web. und Mohr).
„ 655. Neckera complanata [L] (Hüben).
„ 701. Thuidium tamariscinum.
„ 787. Rhynchostegium rusciforme (Neck.).
„ 789. Thamnium alopecurum.
„ 814. Amblystegium irriguum (Wils.).
„ 883. Hypnum palustre (Huds.).

15. **Exkursion am 2. Juni 1906** über Hombressen durchs Lempe-Gebiet, Schwarze Hohl, zum Ahlberg und Bennhäuser Teiche bis Immenhausen i. Reinhardswalde.

Teilnehmer: Forstmeister Grebe-Hofgeismar;
Dr. Grimme, Kreistierarzt, Melsungen;

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Dr. Schaefer-Cassel;
Dr. Laubinger-Cassel;
Herr Taute-Cassel.

Funde:

Salix rosmarinifolia [L].
„ repens f. rosmarinifolia (Koch).
„ aurita.
Coeloglossum, Platanthera chlorantha, und andere Orchideen.
Trientalis europaea (massenhaft).
Viola palustris.
Carex-Arten, ampullacea, paludosa.
Menyanthes trifoliata (blühend!).
Scirpus caespitosa u. a.
Luzula congesta.
Genista germanica.
Vaccin. vitis idaea (blühend).
Plagiothecium Schimperi f. elegas.
Jungermannia divaricata N. ab Es.
Liochlaena lanceolata N. ab Es.
Dicranum montanum.
„ flagellare.
„ longifolium.
„ Bonjeani und viride
Bryum pseudo triquetrum.
„ Duvalii.
„ affine und insigne.
Philonotis caespitosa.
„ fontana cfr.
Polytrichum formosum.
„ strictum.
Dicranodontium longirostre.
Racomitrium aciculare.
Sphagnum riparium.
Hypnum giganteum.
„ cupressiforme f. lacunosum.
„ stramineum cfr.
„ exannulatum.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Marchantia polymorpha cfr. masc.
Sarcoscyphus Ehrhardtii.
Scapania curta N. ab Es. und undulata N. ab Es.

16. Herr **Müller** erklärte und zeigte am 26. November 1906 den bei dem Reichstelegraphenamt probeweise eingeführten Blitzableiter für Telephonleitungen.

17. Herr **Richter** hielt am 13. Juni 1906 einen Vortrag über „Die wirtschaftliche Bedeutung des Vulkanismus".

Am 13. August 1906 legte derselbe eine Reihe Versteinerungen aus der Eifel vor, aus der Kalkmulde von Brünn und zwar: *Spiriferen*, *Brachipoden*, *Spirifer speciosus*, vom Volke Turteltäubchen genannt, ein Zeichen häufigen Vorkommens, *Atryba*. Am wichtigsten sind Korallen, *Ciatophyllum*, *Calceola santalina* (Pantoffelkorallen), eine Koralle mit Deckel, findet sich überall, wo devonische Versteinerungen gleichen Alters vorkommen.

Er sprach dann ausführlicher über „die Entstehung kohlensauren Kalkes", der im Meere nie als Niederschlag entstehe, sondern stets organischen Ursprungs sei.

19. Herr **Dr. Schaefer** berichtete am 13. Juni 1906 über die Abhandlung von Erwin Bauer: „Die infektiöse Chlorose der *Malvaceen*.

Derselbe legte am 16. August 1906 krebsige Entartungen der Preiselbeere vor, die durch *Exobasidium Vacinii Wor.* an *Vaccinium Vitis Idaea* bei Brotterode hervorgerufen ausser den in der Literatur bereits bekannten Entartungen an Stengeln und Sprossen noch eigentümliche Entartungen der Blüten aufweisen. Diese erscheinen normal ausgebildet, nur etwa dreifach vergrössert von rötlich-weisser Farbe.

Derselbe legte am 13. August 1906 im Habichtswalde gesammelte Klunkergalle, von *Hormomyia Ptarmicae* an *Achillea Ptarmica* hervorgerufen, vor.

Derselbe berichtete am 13. August über die von der Cronesche Nährlösung, die zur Vermeidung der Giftwirkung gelöster Phosphate auf die Wurzeln

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

höherer Pflanzen wasserunlösliches Ferrophosphat verwendet. Von der Crone hat gezeigt, dass gelöste Phosphate eine krankhafte Entwicklung der ganzen Pflanze bewirken, die sich besonders in Form von Chlorose äussert. Das wasserunlösliche Ferrophosphat wird von der Pflanze unter Abscheidung von Eisen aufgenommen. Der schädlichen Einwirkung des ausgeschiedenen Eisens auf die Wurzeln muss durch Zugabe von Tertiär-Calciumphosphat vorgebeugt werden.

Derselbe sprach am 8. Oktober 1906 über „Bau und biologische Einrichtungen der Orchideenblüten".

Derselbe berichtete am 25. Februar 1907 über „Honigameisen".

19. Herr Lehrer **Schmidt** legte am 10. September 1906 vor: *Ephydatia Mülleri*, eine grosse Kolonie von Glockentierchen, und *Drepanophryx pholaenoides*.

Derselbe zeigte am 14. Januar 1907 eine grosse, schön gerundete und feste Filzkugel aus dem Magen einer Kuh vor.

20. Herr Oberlehrer **Schröder** sprach am 28. Mai 1906 über die auf dem Dopplerschen Prinzip beruhenden astronomischen Messungen.

21. Herr Lehrer **Schütz** machte am 27. August 1906 Vorlagen aus den Ergebnissen eines Fischzuges in der Nordsee.

22. Herr **Dr. Schultz** legte am 13. August 1906 Rhomboeder von Kalkspat aus dem Stringocephalenkalk von Biber vor.

Derselbe legte am 27. August 1906 ein Kontaktstück eines 5 cm mächtigen Basaltganges mit Braunkohle aus der Zeche Friedrich Wilhelm I. vor und besprach die Veränderung der Kohle durch den Basalt.

In derselben Sitzung hielt er einen Vortrag über den Aufbau des Thüringer Waldes unter Vorlage von Gesteinen und Versteinerungen.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Derselbe legte am 26. November 1906 Waffen, Felle, Kleidungsstücke und Schmuckgegenstände aus Südafrika vor.

In derselben Sitzung hielt er einen Vortrag über das Vorkommen des Goldes und legte verschiedene Goldführende Gesteine vor.

Derselbe legte am 10. Dezember 1906 Einschlüsse und Drusen des Basalts vom Hirzstein und Baunsberg vor.

Derselbe hielt am 11. Februar 1907 einen Vortrag über die Ursachen der Eiszeiten.

Ferner legte er in derselben Sitzung einen grossen Feldspatkrystall aus dem Basalt vom Hirzstein vor.

23. Herr **Taute** legte am 28. Mai 1906 vor: *Valerianella carinata*, *Ophioglossum vulgatum* von verschiedenen neuen Standorten und *Carex pulicaris*.

Derselbe legte am 13. August 1906 als neu für die hiesige Flora vor: *Sisymbrium columnae*, *Barbaraea intermedia*, *Polygonum mite*, *Salvia silvestris*, *Lepidium virginicum*, *Vicia varia*, *Lathyrus odoratus*, *Geranium nodosum*, *Erysimum odoratum*. Von seltener vorkommenden Pflanzen, teilweise von neuen Standorten, legte er vor: *Lepidium perfoliatum*, *Agrimonia odorata*, *Spiraea filipendula*, *Vaccinium uliginosum* und *Torilis infesta*.

Derselbe legte am 27. August 1906 vor: *Potentilla norvegica* und *Galinsogaea parviflora*.

Derselbe legte am 10. Oktober 1906 vor: *Nicandra physaloides*, *Malva parviflora*, *Setaria verticillata*, *Anthemis altissima* und das Moos *Tortula montana* von den Kaskaden, als neu für Niederhessen (siehe Abhandlungen!).

Ferner zeigte er *Hylocomium umbratum*, das er am Meissner wiedergefunden hat.

Derselbe legte am 23. September 1906 vor: *Centaurea solstitialis*, *Nyctalis* auf *Russula nigricans* und eine Verbänderung von *Picris hieracioides*.

Derselbe legte am 5. November 1906 Pflanzen vor, die er am Rhein und an der Mosel gesammelt hatte: *Euphorbia*

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Esula, Achillea nobilis, Anchusa officinalis, Genista pilosa, Cytisus sagittalis, Mentha rotundifolia, Euphorbia stricta, Atriplex oblongifolius, Parietaria ramiflora, Helleborus foetidus, Lepidium graminifolium, Rumex scutatus, Sisymbrium austriacum, Amaranthus Blitum und *albus, Aster Linosyris, Chondrilla juncea, Centaurea maculosa, Artemisia campestris, Galeopsis ochroleuca, Carduus acanthoides, Solanum humile, Dipsacus silvester, Ballota foetida, Potentilla intermedia, Eragrostis minor, Bromus unioloides, Rapistrum glabrum.*

Derselbe hielt am 28. Januar 1907 einen Vortrag über „die Flora der Alpen" (siehe Abhandlungen!).

Derselbe machte am 11. März 1907 Vorlagen über neue Pflanzenfunde in Niederhessen.

Derselbe legte am 25. März 1907 vor: *Gaeaster Rabenhorstii*, sowie Zapfen und Frucht von *Pinus Cembra* und von *Juglans nigra.*

Derselbe hielt am 8. April 1907 einen Vortrag: „Streiflichter auf die Flora der Dolomiten".

24. Herr **Till** legte am 8. Oktober 1906 vor: *Rhynchonella cuboidea* von Auburg i. d. Eifel, *Vola quinquecostata* und *Rhynchonellidae* von Quedlinburg und *Terebrateln* von Rügen.

Derselbe legte am 11. Februar 1907 eine Reihe bemerkenswerter Petrefakten besonders aus dem Buntsandsteine vor.

25. Herr **Sanitätsrat Dr. L. Weber** berichtete am 25. März 1907: a) über Hautausschlag bei Menschen, der durch den Biss von *Myriapoden* hervorgerufen wird;

b) über Intimitäten aus dem Geschlechtsleben der Käfer (Gerberbock);

c) über eine bei *Carabus auratus* beobachtete Eifersuchtsscene.

Hautausschlag durch Biss von Lithobius.

Am 10. Oktober 1906 siebte ich in der Söhre in der Nähe des sogen. Pionierwegs Moos und feuchte Laublagen in einem Buchenbestand aus. In dem Gesiebe befanden sich kleine Staphyliniden, einige Halticiden, welche noch nicht bestimmt sind,

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

sowie ein Exemplar von *Cephennium thoracicum Müll.*, einem von mir selbst in hiesiger Umgebung bisher noch nicht aufgefundenem Scydmaeniden. Im ganzen war das Ergebnis ein sehr geringes. Nur zahlreiche Exemplare von einer Lithobiusart (wahrscheinlich *Lithobius forficatus L.*) fanden sich vor. Bei der Beschäftigung des Einfüllens und der Auslesung des Gesiebes wurde ich mehrfach von den Landasseln gebissen. An den betreffenden Stellen der Handinnenfläche und am Vorderarm trat an den Bissstellen ein brennender Schmerz auf. Ich bemerkte andern Tags eine Anzahl kleiner entzündlicher Papeln, welche im Zentrum eine punktförmige Blutung und um diese eine Ausschwitzung mit wasserhellem Inhalt in der Ausdehnung von mehreren Millimetern zeigten. Eine eiterige Trübung des Inhaltes trat nicht ein. Im Laufe von 8—10 Tagen flachten sich die Papeln ab, der brennende Schmerz liess nach. So viel ich weiss, nimmt man an, dass das dritte Beinpaar einen Gittstoff durch die durchbohrten Klauen austreten lässt, der für kleinere Tiere tödlich wirkt. Welcher Art das ausgeschiedene Gift ist, ist wohl nicht bekannt. Die aus den Porenreihen des *Julus terrestris* ausgeschiedene Flüssigkeit, welche in Wasser löslich ist und dasselbe gelb färbt, Meerschweinchen eingeimpft denselben Schmerzen macht und in die Darmhaut injiziert, tödlich wirkt, ist nach den Untersuchungen von Béhal und Phisalix Chinon. Chinon wird nach Beyerinck durch den auf Baumwurzeln schmarotzenden niederen Pilz *Streptothrix chromogenes Gasp.*, der durch oxydierende Tätigkeit eine Rolle bei der Bodenbildung spielt, erzeugt. In den Tropen, wo riesige Vertreter der *Myriapoden* vorkommen, dürfte man mehr Gelegenheit haben, die Giftwirkung dieser Tiere zu studieren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: 5. Übersicht der Vorträge, Mitteilungen und Vorlagen aus den Sitzungen vom Mai 1906 bis April 1907 163-175